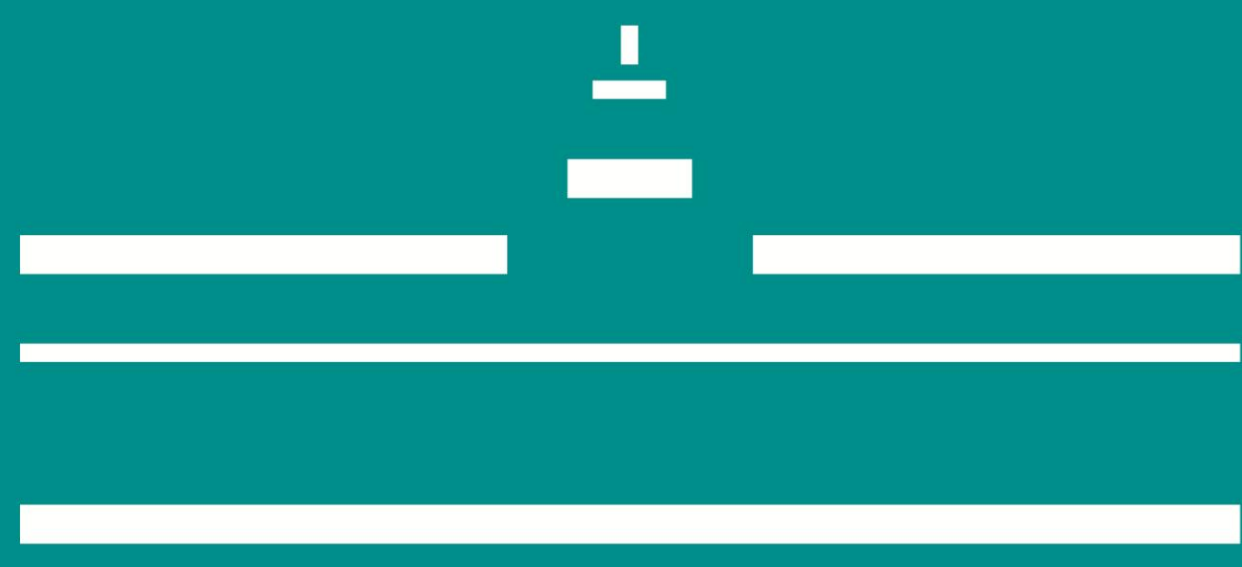




Institutscolloquium WS 2012/2013

30. 01.2013, 18 – 20 Uhr, Studtstraße 21, Raum STU 102 (2.4)

Prof. Dr. Matthias Krings

(Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität
Mainz):

Kinoerzählen in Afrika: Skizze eines Forschungsfeldes

Abstract:

Beim Kinoerzählen handelt es sich um eine Erzählgattung, mit der ursprünglich die bewegten Bilder des Stummfilms zum Sprechen gebracht wurden. In Europa, Amerika und Asien starb diese Kunst um 1930 mit dem Aufkommen des Tonfilms aus. Anders in Afrika. Dort hat das Kinoerzählen nicht nur den Wechsel vom Stummfilm zum Tonfilm überdauert, sondern scheint in Folge des jüngsten Medienumbruchs – der Videorevolution – eine neue Blüte zu erleben. Als Gattung mündlichen Erzählens, die an eine bereits existierende filmische Ko-Erzählung gekoppelt ist, stellt das Kinoerzählen, wie es in Ostafrika gegenwärtig praktiziert wird, einen interessanten Fall von Intermedialität dar, handelt es sich dabei doch um die Transkription einer filmischen Erzählung durch eine mündliche, wobei die beiden medial unterschiedlich verfassten Erzählungen gleichzeitig in komplexer Bezugnahme aufeinander zur Aufführung gebracht werden. Anhand von ausgewählten Beispielen aus Tansania deutet der Vortrag Kinoerzählen als eine Praxis der kulturellen und medialen „Übersetzung“.

Zu diesem Vortrag sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Die Rektorin
der Universität
Prof. Dr. U. Nelles

Der Dekan
des Fachbereichs
Prof. Dr. M. Heidrich

Institut für
Ethnologie
Prof. Dr. H. Basu
Prof. Dr. J. D. M. Platenkamp
Dr. L. Prager

